

Inhaltsverzeichnis

Der Corona-Schock und der Hamilton-Moment	
Einleitung	11
„Als man in Wuhan abriegelte, waren schon ein paar Millionen Menschen verschwunden.“	15
<i>Wo liegen die Ursprünge dessen, was Sie als „Corona-Attacke“ beschrieben haben?</i>	
„Mit einem Federstrich hat die chinesische Regierung die Todeszahlen um die Hälfte erhöht.“	17
<i>Hat China am Ende aus Ihrer Sicht richtig gehandelt?</i>	
„China wird und muss die Weltwirtschaft rausreißen.“	19
<i>Welche Rolle kann China bei der Bewältigung der aktuellen Wirtschaftskrise übernehmen?</i>	
„Die deutsche Regierung hat ihre historische Chance gegenüber Italien verpasst.“	21
<i>Das Corona-Virus hat Italien sehr hart getroffen – hängt das auch mit dem italienischen Krisenmanagement zusammen?</i>	
„Der Lockdown war richtig.“	25
<i>Waren die massiven Maßnahmen von Bund und Ländern in Deutschland zur Bekämpfung der Pandemie angemessen und wird nach den richtigen Kriterien entschieden?</i>	
„Der Sozialstaat schützt auch gegenüber konjunkturellen Krisen.“	34
<i>Es wird als Folge des Corona-Schocks ein massiver Anstieg der Arbeitslosigkeit befürchtet. Wie ist Ihre Einschätzung?</i>	

- „Eine weitaus schlimmere Rezession als nach
der Lehman-Krise hat die Welt erfasst.“ 39
Wie schnell wird sich die Wirtschaft vom Corona-Schock erholen?
- „Es hängt alles davon ab, ob die zweite Welle kommt.“ 43
Müssen wir uns auf einen zweiten Lockdown einrichten?
- „In einem Punkte war das Mittelalter schon weiter.“ 45
Wie verhindern wir einen erneuten Lockdown?
- „Ein Glück, dass es Flickenteppiche bei
der Corona-Politik gibt.“ 50
*Braucht es mehr internationale Kooperationen bei
der Bekämpfung des Virus?*
- „Die Corona-Krise verschärft die Krise des Euroraums.“ 53
*Wie gut waren Europa und insbesondere der Euroraum
vor der Corona-Krise wirtschaftlich aufgestellt?*
- „Der Wiederaufbaufonds ist ein Etikettenschwindel.“ 63
*Wie lassen sich die wirtschaftlichen Probleme vieler Euroländer
lösen, die durch die Corona-Krise verschärft wurden?*
- „Papandreou wollte austreten.“ 68
Was ist der richtige Weg zur Stabilisierung des Euroraums?
- „Die wundersame Geldvermehrung durch das Corona-Virus“ ... 74
*Welche anderen Gefahren im Euroraum werden durch Corona
noch verschärft?*

„Wenn die Inflation beginnt, können wir sie nicht mehr abbremsen.“	79
<i>Könnte die EZB ihre Politiken nicht rückabwickeln, wenn eine Inflation droht, und damit die Inflation verbindern?</i>	
„Die Begründung für die Staatspapierkäufe ist im Kern scholastisch.“	85
<i>Auch das Bundesverfassungsgericht hat sich gegen die Kaufprogramme der EZB gestellt. Wird das ein Umsteuern bewirken?</i>	
„Viele denken, bei dem großen Corona-Fonds geht es darum, Italien zu retten, es geht aber vor allem darum, die Gläubiger des italienischen Staates zu retten.“	91
<i>Sollten wir Schuldenschnitte einzelner Länder zulassen?</i>	
„Dann wären wir bei über 100 Prozent Schuldenquote. Griechenland ließe schön grüßen.“	100
<i>Warum warnen Sie immer wieder besonders vor den Target-Überziehungskrediten?</i>	
„Es macht keinen Sinn, die deutsche Automobilindustrie zu dezimieren und zu hoffen, damit der Umwelt zu dienen. Das Gegenteil könnte der Fall sein.“	113
<i>Auch in Deutschland waren die ökonomischen Vorzeichen vor Corona nicht nur rosig. Wie würden Sie hier die wirtschaftliche Ausgangslage bewerten?</i>	
„Die Corona-Krise kostet uns sehr viel Geld, und wir sollten Luxusthemen, die teuer sind, überdenken. Dazu gehören die deutschen Alleingänge in der Klimapolitik.“	126
<i>Was wären aus Ihrer Sicht sinnvolle klimapolitische Maßnahmen?</i>	

- „Eine Nachfragepolitik ist nur von begrenztem Wert
in dieser Krise.“ 134
- Die Corona-Krise führt zur schlimmsten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik. Manche suchen den Vergleich mit der Weltwirtschaftskrise von 1929, andere greifen zurück auf 1918/19 mit dem Ende des Ersten Weltkriegs, seinen vielfältigen politischen Umbrüchen und dann auch den verheerenden Auswirkungen der Spanischen Grippe. Stimmen die Vergleiche?*
- „Man braucht jetzt nur Corona zu sagen, und es ist Geld
für alles und jedes da.“ 141
- Es gibt Stimmen, die eine drastische Neuverschuldung des Staates fordern. Wie sehen Sie das?*
- „Wir müssen vor allem unsere Unternehmen im
verarbeitenden Gewerbe erhalten.“ 148
- Brauchen wir Konjunkturprogramme?*
- „Die Räder der Industriegesellschaft müssen und werden
sich wieder drehen.“ 152
- Wie schnell können wir die Auswirkungen des Lockdowns hinter uns lassen?*
- „Da wird natürlich wieder der Wunsch aufkommen,
die Reichen zu schröpfen.“ 161
- Ist die Erhöhung von Steuern zur Bewältigung der Corona-Krise sinnvoll?*
- „Die neue Normalität wird der alten Normalität
sehr ähnlich sein.“ 166
- Werden wir zu einem Zustand vor Corona zurückkehren?*

„Ich erwarte kein Ende des Tourismus und des Flugverkehrs.“	168
<i>Sollte eine Reaktion auf die Corona-Krise die Rücknahme von Teilen der Globalisierung sein?</i>	
„Nur der private Wettbewerb um den Impfstoff verspricht schnellen Erfolg.“	172
<i>Sehen Sie Versäumnisse in Deutschland, wo wir auf die Pandemie hätten besser vorbereitet sein können?</i>	
„Im Corona-Sturm wird ein riesiger Schattenhaushalt für die EU errichtet.“	176
<i>Wie bewerten Sie das Agieren der EU in der Corona-Krise?</i>	
„Die Schuldensozialisierung ist Sprengstoff für die Union.“	186
<i>Wir stehen doch auch in Deutschland füreinander ein. Sollten wir das nicht ebenso in Europa tun?</i>	
„Wir müssen bessere Vorsorge betreiben, damit die Politik in ihren Entscheidungen frei bleibt.“	199
<i>Sind wir auf kommende Krisen gut genug vorbereitet?</i>	
„Die Zeit der Träumereien ist vorbei. Wir müssen realistischer agieren und unsere eigene Sicherheit besser schützen.“	204
<i>Sie kritisieren immer wieder die Naivität einer moralisierenden Politik. Welche Lehren lassen sich daraus in der aktuellen Krise ziehen?</i>	
„Das große Damoklesschwert ist die Demografie.“	208
<i>Sehen Sie denn noch andere Risiken, die im Augenblick zu wenig wahrgenommen werden?</i>	

„Wenn die Menschen langfristig denken,
dann tut es zwangsläufig auch die Politik.“

Schluss 214

*Sie haben immer wieder die Ignoranz der Politik gegenüber
wissenschaftlichen Erkenntnissen beklagt. Ändert sich das nicht
durch die aktuelle Krise?*

Über den Autor 219